



fr/kn

12.05.2016

Protokoll der 77. Sitzung des Migrationsforums am 08.03.2016

19:00 – 21:00 Uhr im Gemeinschaftshaus, Permoserstraße 67

Anwesend:

Herr Emin Muharemagic (JMD Ingolstadt); **Herr Mehmet Celik** (JMD Ingolstadt); **Herr Christoph Reuter** (TH Ingolstadt); **Herr Markus Bregulla** (TH Ingolstadt); **Frau Silvia Sabarth** (Diakonisches Werk IN); **Frau Kerstin Gillessen** (MS Lenting); **Frau Susanne Walter** (Schwangerenberatung, Frauen beraten) **Frau Ingrid Jäger** (Condrobs IN); **Frau Wie-Liang Liou** (Taiwan Verein); **Frau Daniela Cebulla** (SkF Schwangerenberatung); **Frau Sabrina Lange** (Amt für Soziales); **Frau Brigitte Turiasky** (Stadtteiltreff Konradviertel); **Frau Simone Werner** (Stadtteiltreff Konradviertel); **Frau Gudrun Schmachtl** (Stadtteiltreff Augustinviertel); **Frau Bettina Nehir** (Amt für Soziales); **Herr Menen Koch** (IKS); **Herr Manfred Quickert** (IKS); **Herr Rainer Ott** (Kulturamt); **Herr Dieter Bellgardt** (VdK-OV-Mitte); **Herr Helmut Küstenmacher** (evang. Aussiedlerarbeit); **Herr Axel Körner** (Bundesagentur); **Frau Sigrun Kappner** (Jobcenter IN); **Frau Gudrun Rihl** (amnesty international); **Herr Christian Silvester** (Donaukurier)

Entschuldigt:

Herr Franz Hutter; **Herr Maro Karmann** (Amt für Kultur, Jugend und Familie); **Herr Leonhard Braun** (Stadt IN); **Frau Cristina Martin**; **Frau Manuela Prokop** (Stadtteiltreff Konradviertel); **Herr Gerhard Braun** (Polizeidirektion IN); **Frau Angelika Zehndbauer** (Caritas IN); **Herr Dr. Victor Linn** (Evang. Aussiedlerarbeit); **Herr Armin Schätzle**; **Herr Rudolf Potengowski** (Pfarrer a. D.); **Herr Christoph Bittlmayer** (Stadtteiltreff Piusviertel); **Frau Bettina Strobel** (Stadt IN); **Frau Anja Assenbaum** (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt IN) ; **Frau Ingrid Gumplinger** (Stadt IN);

TOP 1:

Frau Janett Fritsche begrüßt alle Teilnehmer und die Vertreter der Vereine, die an diesem Tag zum ersten Mal teilnehmen, stellen sich kurz vor.

TOP 2:

Frau Hoffart weist auf die Bedeutung des heutigen Tages hin: Weltfrauentag und spricht dazu ein paar Worte.

TOP 3:

Frau Nehir schildert die aktuelle Situation zum Thema Asyl in Ingolstadt. Auch weiterhin werden dezentrale Unterkünfte benötigt, das Asylverfahren für syrische Flüchtlinge läuft recht zügig ab. Momentan kommen viele Menschen aus Eritrea, die häufig auch anerkannt werden. Die Asylbewerber die mithilfe des Notfallplans (von September bis Dezember 2015) untergebracht wurden in den Zelten beim Hallenbad und in Zimmern in der (ehemaligen) Reiser Klinik, werden verteilt. Der Notfallplan lief gut ab, die Zelte vor dem Hallenbad sind bereits entfernt. Die Reiser Klinik soll bis Ende März geräumt werden weil dort saniert werden soll. Als nächsten Punkt erwähnt Frau Nehir die Aufnahme- und Rückführungseinrichtungen. Eine von ihnen befindet sich in Bamberg, die andere in Ingolstadt. In der Manchingerstraße beispielsweise sind derzeit 550 Personen untergebracht. Das Asylverfahren für Flüchtlinge vom Balkan soll schnell ablaufen, also innerhalb von drei bis sechs Wochen. Ab Mitte März soll die Einrichtung in der Neuburgerstraße besetzt werden, der Dienstleister für den Bund sei Fair Price Hostels. Auf Nachfrage, ob man denn dort als Besucher hereintreten dürfte, erklärte Frau Nehir, dass dort ehrenamtliche Arbeit im Bereich Kinder- und Freizeitgestaltung durchaus erwünscht sei. Interessierte können sich bei Frau Blumenwitz melden. Die Bewohner der Unterkünfte dürfen diese auch verlassen, um beispielsweise die Kirchengemeinde besuchen zu können. Frau Nehir präsentiert auch genauere Zahlen zu den Asylsuchenden. 520 Menschen seien vom Sozialamt Ingolstadt untergebracht, davon 330 Männer, 90 Frauen, 100 Kinder und zusätzlich noch 181 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Die meisten der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge sind im Alter von 16 bis 17 und kommen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und auch aus anderen afrikanischen Staaten.

Außerdem wird eine Broschüre vorgestellt „Sicher mit dem Fahrrad“, die geltende Verkehrsregeln beschreibt.

Für 2016 gibt es noch keine verlässlichen Prognosen zu Flüchtlingszahlen.

Herr Körner setzt an diesen Punkt an und erläutert, dass es die App „Willkommen in Deutschland“ gibt, die in mehreren Sprachen verfügbar ist.

Er stellt zudem zwei Informationsblätter vor, die Informationen zum Schulsystem bzw. auch zur Ausbildung und zum Studium in Deutschland geben. Diese Blätter beinhalten die Informationen auch in französischer, englischer und arabischer Sprache. Auch eine weitere Broschüre über Ausbildung in Deutschland stellt er vor. Auch diese ist in mehreren verschiedenen Sprachen erhältlich. Herr Körner erwähnt das Projekt ASA (assistierte Ausbildung für Flüchtlinge) als neue Möglichkeit für Asylsuchende Hilfestellung zum Thema Ausbildung zu bekommen. Dieses Projekt soll im September 2016 starten. Auch gibt es Vorkurse zur Ausbildung, an denen Asylsuchende teilnehmen können. Das Projekt „Bayern Turbo“ ist bereits gestartet. Bayern Turbo bietet Hilfen für 20 junge Flüchtlinge in der Region 10. Am 1. August soll der nächste Bayern Turbo starten. Herr Körner spricht ein weiteres Projekt an, nämlich „Brückenjahr 21“. Dieses Projekt findet auch in Ingolstadt statt und ist gedacht für junge Migranten ab 21, die eine Ausbildung als Ziel anstreben oder auch Arbeit suchen. Allerdings ist dieses Projekt nur für Klienten der Agentur offen, zuständig ist Herr Kilt.

TOP 4:

Aufgrund terminlicher Verpflichtungen kommt es nachfolgend zu Änderungen der Tagesordnung.

Als nächstes stellt Herr Markus Bregulla von der THI den deutsch-polnischen Kulturverein vor. Es ist ein recht neuer Verein der insgesamt 62 Mitglieder umfasst. Es gibt ein vielfältiges Kulturleben innerhalb des Vereins und es ist eine Beteiligung beim nächsten Kulturfest in Ingolstadt geplant. Er empfiehlt die Homepage unter „www.ingolstadt.pl“ für nähere Informationen. Hauptberuflich arbeitet Herr Bregulla als Dozent an der Technischen Hochschule Ingolstadt und ist ehrenamtlich für den Verein tätig. Ab März haben kostenlose Sprachkurse an der Hochschule begonnen, die vorwiegend für Flüchtlinge gedacht sind. Es wäre wünschenswert, wenn die Teilnehmer bereits B1 Niveau beherrschen.

TOP 5:

Herr Christopher Reuter von der THI stellt den Integrationscampus in Neuburg vor. Er vertritt den Vizepräsident der THI an diesem Abend.

Die Idee des Integrationscampus ist es, dass Flüchtlingen, die ein Studium aufnehmen möchten, die Möglichkeit gegeben wird, das Studium mit Wohnen in Neuburg zu kombinieren.

Die Pilotphase soll im September 2016 starten mit ungefähr 40 bis 50 Studenten. Voraussetzung dazu ist, dass mindestens ein Originaldokument vom Studieninteressierten vorgelegt werden kann aus dem hervorgeht, dass im Herkunftsland ein Studium begonnen oder abgeschlossen wurde (zur Not auch beispielsweise ein ehemaliger Studentenausweis oder Bibliotheksausweis). Dieses Projekt beginnt im ersten Semester auf Englisch, und zwar auf dem Niveau B1. Zudem werden aber in diesem Semester auch Deutsch-Sprachkurse angeboten.

Zunächst sind 4 Semester dieser Modulstudienphase geplant. Zugangsprüfungen können kostenfrei über Uniassist erfolgen, eine Altersbeschränkung gibt es nicht. Generell wird davon ausgegangen, dass 3 bis 5% der Flüchtlinge studierfähig sind.

TOP 6:

Herr Quickert berichtet über die derzeitige Situation bei den Sprachkursträgern. Da die Richtlinien des BAMF geändert wurden, ist die Klassengröße gestiegen. Die Berechtigungsscheine für anerkannte Flüchtlinge treffen oft spät ein, sodass die Träger schlecht planen können.

TOP 7:

Frau Uie-Liang Liou stellt sich und ihren Verein kurz vor. Sie vertritt den Taiwanverein in Ingolstadt, der zwar nur wenige Mitglieder hat, aber häufig kulturelle Veranstaltungen organisiert und auch am Fest der Kulturen teilnimmt.

Termine:

Das Sommerfest des Förderkreises für evang. Jugendarbeit findet statt am 25.06.2016, das Spätaussiedlertreffen im Rahmen der Kulturtage am 09.07.2016, der syrische Abend im Rahmen der Kulturtage am 16.07.2016, und das nächste Migrationsforum am 21.06.2016.

Für das Protokoll

Janett Fritsche